

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die "Gießener Familienblätter" werden dem "Anzeiger" vierteljährlich beigelegt, das "Kreisblatt für den Kreis Gießen" zweimal wöchentlich. Die "Landwirtschaftlichen Beiträge" erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brüderlichen

Universitäts-Buch- und Steindruckerei

R. Lange, Gießen.

Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstrasse 7. Geschäftsstelle u. Verlag: Schulstrasse 112. Abreise für Drucknachrichten: Anzeiger Gießen.

Kriegsbriebe aus dem Osten.

Von unserem zum Ostecke entstandenen Kriegsberichterstatter
(Abberichtigtes Radikal, auch einzugsweise, verboten)

Die Kämpfe in Wophysien.

Mafowicze, den 20. Juni.

„Höhe 229.“

Um 9 Uhr morgens ist die Artillerievorbereitung zum Trommelfeuer geschossen. Feldkanonen, Kanonen, die schwere Artillerie geht, was die Russen hergeben. Der Einzelstab ist nicht mehr zu unterscheiden. Ich siehe auf der Höhe 223, links der Landstraße, von Tschistjau der Baum Leonid-Wladimir-Walpurgi, nach Strelitz führt und von dort als Landweg zur großen Straße nach West und weitergeht. Zu frühen der Höhe liegt das große Dorf Twerdon, im hüpfenden Tal, das man weit überblickt, eine drei Kilometer geradeaus nach Südosten liegt Höhe 229, die etwas bedroht; die russische Hauptstellung in diesem Abschnitt, die Stellung, um die seit gestern gekämpft wird.

Die Entzündung, die zu diesem ersten schweren Kampf an diesem Frontteil führte, hat sich mit großer Schnelligkeit in den letzten Tagen vollzogen. Nach den Rückzügen der österreichisch-ungarischen Truppen galt es zunächst den russischen Truppen, die mit zunehmendem Sieg auch an Stützpunkten zwischen einer Reihe voranziehen. Die deutschen Kräfte wurden deshalb in diesen Linien vormals geworfen und die feindliche zurückgeworfen. Die Operationen des Durchstoßens und die anschließenden Marschoperationen wurden von den österreichisch-ungarischen Verbänden in großer Ordnung und Schnelligkeit durchgeführt. Die Linie Masowien-Peschow wurde so in kurzer Zeit mit den ersten Geleitstreitern erreicht. Das auf den Abschnitt folgende Waldgebiet konnte ohne wesentliche Kampfe schnell durchfahren werden, da die Russen nur Artilleriefeuer in westlicher Richtung geworfen hatten. Die Hauptstreite waren nach Nord-West ausgezogen, um den Sankt-Wladiwostok, den sie frontal bei Strelitz vergeblich einzubringen suchten, von Süden zu umfassen. So kam es, dass unter Vorhutmarsch mit auf Artilleriepatrouillen und dann mit Artillerieabteilungen rückten. Die Russen waren überrascht genug, als sie plötzlich mit Blasphemien traten. Diese in einer gewissen Unentschlossenheit sich äufernde Überraschung musste ausgenutzt werden. In Gelmannsdorf wurde unsere Infanterie herangegangen und mit großer Entschiedenheit nach vorne gebracht. Die erste russische Infanterie, mit der man zusammenkam, war eine Radialabteilung, die aufgerufen wurde. Die Vorhuten erwarteten dabei 1000 Reiter, die die Rüten an den dem Feind entgegenstehenden Regen unangetastet gemacht hatten. Sie waren ausgeschickt mit neuen Säben eingefeldelt; bescheiden ist, dass die amerikanischen Pferde reiten und eine merkwürdige, garantiert „east-russische“ Kopfschleifung geliefert hatten.

Bald kam man auf die russischen Vorstellungen, die in keinen Beziehungen genommen wurden. Russische Grenzpolizei wurden sofort abgeschießen. Auch Höhe 223 hatten die Russen zu verteidigen gesucht, ihre Hauptangriffslinie aber auf die starke Höhenstellung zwischen Twerdon und Kielstein gewandt. Am 17. hatten sich die glänzend dort stehenden Regimenter in zweimaligen Vorstossen näher gerückt. Heute, am 18., sollte der Hauptstoß sein.

„Polskie Batterie Jenesi!“ Der Hauptmann der Kanonenbatterie steht am Szenenposten. „Schau!“ holt man nebenbei der Artillerie. Die geben Aufschlag, sprengt darüber auf den Haken in ununterbrochener Folge hoch, als ob Hunderte von Metallmünzenlinien dort in der Erde arbeiten. Man kann auf Kilometer jede Geländeplatte, jeden Busch erkennen. Eine fast lachende Sonne liegt auf dem Gelände. Schrecklich vorwärts sieht man die Gebäude des Dorfes Leonowka. Davon, hell sich abhebend, die russischen Stellungen, die das neue Gut zu einem besonders starken Stützpunkt machen, einen Kilometer weiter nach

Südosten ragt die baumlose steile Kuppe der Höhe 229, das weiße Band der russischen Hauptstellung zieht sich oben auf dem Hügelsumpf, auf halber Höhe ist eine russische Vorstellung deutlich zu erkennen.

Nach 9 Uhr ebbt der Artilleriesturm zu gewöhnlicher Stärke ab. Aus den Stellungen direkt hinter Twerdon springt die Infanterie zum Sturmangriff vor. Sie kann frontal wieder Vorwurf nach Höhe führen, sondern muss sich auf schmalen Weg über den breiten Sumpf hinter dem Dorf vorwärts schieben und sich dann schon auf steigendem Gelände nach Norden und Süden ausbreiten. Deutlich erkennt man, wie die Linie sich aneinanderzieht, sieht manchen der Springenden taumeln, fallen. Alles Leben wobt im Auge. Die dichten Rauchwolken brennender Geschütze wölben überall am Horizont hoch. Dorn flammst Twerdon auf, in das russische schwere Artillerie hineingelangt, wie sie vorhin die Höhe 223 beschoss. Vorwerk Leonowka fängt Feuer, die Ketten brechen. immer noch springt die dünnen schwarze Linie.

Regelmäßig hämmert die Artillerie.

Weise Leuchtfeuer leuchten von der Infanterie hoch. Die Sturmlinien liegen jetzt, die Spaten arbeiten. Die Artillerie ändert die Entfernung. Wieder legt das Dämmer ein. Auf dem Hügelabhang wölben sie weiter. So deutlich, deutlich sieht man jeden Mann. Die Sonne sieht über die Ebene. Die russischen Maschinengewehre rascheln auf. Rufen schüttet das Gewehrfeuer an. „Polskie!“ sagt der Artilleriehauptmann. Schuss um Schuss feuern die Schweren. Jetzt sieht die schwarze Linie um die Hölle des Dorfes. „Heute weiter losen!“ sagt der Artilleriehauptmann. „Leonowka ist genommen.“ gibt der Mann am Telefon weiter.

Regelmäßig hämmert die Artillerie.

Die Linien schließen sich auf den grünen Feldern dort an den Höhen weiter, jetzt geht's um 229. Die russischen Maschinengewehre arbeiten unausgestopft. Drosseln, die grau-schwarze Welle kommt weiter. Nein. Ein Hornsignal Klingt von links herüber. Ganz deutlich. Ist man dort nicht genau vor? Nur die Augen wissen. Man sieht: Unten arbeitet wieder der Spaten. Wie eine rote Blutloche zieht sich ein breites Mohnfeld vor der Schwarzwilme.

Regelmäßig hämmert die Artillerie.

Blaulich kommt wieder Bewegung in die Linie. Schwarze Striche ziegen über das rote Feld, schießen schnell auf die Blaufläche auf dem Hügelrand und verschwinden in dem weichen Streifen. Die Vorstellung an 229 ist genommen!“ gibt der Mann am Telefon weiter.

Wieder springt die Linie. Es mögen jetzt noch zweihundert Meter von der Kuppe sein. Da lösen sich dicke Gruppen von Rüten. Was ist dort? Was geschieht da? Zauten die Rüten über? Das Gewehrfeuer wird rasend. Die schwarzen Gruppen werden dichter.

Der Kommandierende, der, das Glas vor den Augen, die Schlacht seit einiger Zeit beobachtet, wendet sich zurück: „Sollte das Gegenteil.“

Man schaut im Beutekiste. Dann löst sich das Bild des Grauenes deutlich ab. Auf die ermordeten Mannschaften gehen zwei russische Compagnien. Der Angriff steht. Steht eine halbe Stunde, eine Stunde, ich weiß es nicht. Ich sehe nur die weißen russischen Schuhkartonholzwellen, unter ihnen jetzt eingrabender Sturmtrümme.

„Reverenz...“ gibt der Mann am Telefon einen Befehl weiter. Eine dunkle, geschlossene Linie zieht sich aus dem Wald, hört sich auf. Da! Die Sturmlinie springt empor. Vor ihr fliehen die beiden russischen Compagnien, die sich auf halber Höhe gegenüber eingearbeitet hatten. Wieder schwält das Infanteriereuer an. Wie eine ungeheure Sonne macht es in den zurücklaufenden Rüten. Die Schlacht frisst, ihre riesigen Reiter mahlen. In Schärfen steht die deutsche Infanterie weiter. Am Rand dünner! Die Gestalten verschwinden! „Heute verlegen!“ Höhe 229 ist soeben genommen!“ gibt der Mann am Telefon weiter.

Regelmäßig hämmert die Artillerie.

Molz Brandt, Kriegsberichterstatter.

Aus Hessen.

Darmstadt, 27. Juni. Der Erweiterte erste Ausschuss (Kriegsauswahl) der Zweiten Kammer hielt heute vormittag seine 23. Sitzung ab, welche als Regierungssitzung trat, die drei Minister, die Staatsräte Süffert, Lorbacher u. a. beinhaltete. In der Sitzung machte der Minister des Inneren v. Homburg eingehende Mitteilung über die getroffenen Maßnahmen, welche zur Sicherstellung unlauterer Preise bereit waren auf dem Obstmarkt als notwendig befunden wurden. Dem in der Deffentlichkeit erhobenen Vorwurf der verfälschten Belebung von Höchstpreisen trat der Minister durch Darlegung der Gründe, welche ein früheres Einspielen unmöglich machen, entgegen. Verschiedene Abgeordnete wünschten sofortige Freilassung von Obstpreisen für Gemüse und besonders für Kartoffeln. Auch die zeitige Belieferung der Bevölkerung mit Kartoffeln und Fleisch war wiederholte Gegenstand der Aussprache zwischen Regierung und Ausschuss. Der Ausschuss wird seine Beratungen am Mittwoch vormittag fortführen.

Kirche und Schule.

U. Marburg, 28. Juni. Auf Einladung des Deans Falz-Fein, Dozenten, Prätorer, Dechanten, Prätorer Dr. Vogel, Land- und Prätorer Dr. Lüder, Rauchherr, Ingelheim lagte gestern und heute im Wilhelmsbau eine von über 80 Herren, meist Geistlichen aus allen Teilen Hessens-Nassaus und des Großherzogtums Hessen, bejahrte Versammlung der Freunde der Dorfschule. An jeder Aussprache behandelten unter dem Vortheil des Superintendenten v. Lüpple die Vertreter beider Konfessionen die Frage, wie die Volksschule in drittlöslich Weise gehoben und gefordert werden kann. Es wurden auch verschiedene Vorschläge getragen. So sprach Prätorer Dr. Koch-Landau über „Die Dorfschule und Grundig's Volksschule“, Prätor Schmidt-Bodder bei Friedels Salzburg über „Die nordische Volksschule“ und Rector Dr. Henrich-Wilhelm Glädelbach über „Die katholischen Volksschulbestrebungen auf dem Lande“.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Gemeinde.

Donnerstag, den 29. Juni, abends 8½ Uhr, im Markusthal: Versammlung des Frauenvereins der Marktgemeinde.

Katholische Gemeinde.

Donnerstag, den 29. Juni: Nachm. 5 und abends 8; Beichtgelegenheit, abends 8½; Predigt und Andacht mit Segen. Freitag, 30. Juni: Vorm. 5½; Beichtgelegenheit, Vorm. 6; Segenssuche. Nachm. 5 und abends 8; Beichtgelegenheit, abends 8½; Andacht mit Segen. — Samstag, 1. Juli: Vorm. 5½; Beichtgelegenheit.

Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

Juni	Barometer	Temperatur	Windstärke	Windrichtung	Gebäude	Brockenbildung	Wetter
1916							
27.	22°	—	17,8	11,1	73	—	5
27.	9°	—	15,0	9,3	73	—	Regen
28.	7°	—	14,1	9,8	81	—	10

Höchste Temperatur am 26. bis 27. Juni 1916: + 20,0°C.
Niedrigste 26. 27. 1916: + 10,0°C.
Niederschlag 4,1 mm.

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Eine ungarnische Schilderung des Mordes von Szekesvar (Juni 28. Juni). Eine Woche sind am 28. Juni vergangen, seit die graue Mordhand von Szekesvar das eine Feuerseiten des Weltkrieges aufdorfern ließ, der noch heute ist. Eine ergreifende Schilderung des Verbrechens bietet der ungarische Schriftsteller Géza Derogyi in seinem interessanten, vor Kurzem bei Georg Müller in München erschienenen Kriegsbuch „Vom Seraglio bis Podi“. Nach Bosnien war der Thronfolger gekommen, um sich der Deutzen seiner Soldaten zu erfreuen, und er fand hier ein erbärmliches Verschwenderei, in dem ihm sein Schloss zerstört. „Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte russische Armee.“ Der Appell, durch den das Automobil des Thronfolgers fuhr, kam zu seiner Rechten das mit Steinern ausgesteckte Leben des Wisslers, zu seiner Linken Dörfer und ist eine ganz schamevolle Sache. In ihr stand auf beiden Seiten der Thronfolger gegen die Russen und eine mit 1000 Reitern aufgestellte